

02.10.2009 - PM 106/2009

Tarifkonflikt Gebäudereinigung, 2. Warnstreiktag

## Erste Warnstreikwelle erfolgreich

**Frankfurt am Main** – Die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) zog am Freitagnachmittag eine Zwischenbilanz aus den ersten beiden Warnstreiktagen in der Gebäudereinigung seit Ablauf der Friedenspflicht am 1. Oktober. Wie ein Sprecher der Gewerkschaft in Frankfurt erklärte, sei es an beiden Tagen wie geplant gelungen, in insgesamt 118 Objekten im ganzen Bundesgebiet rund 1300 Reinigungskräfte in einen auf wenige Stunden befristeten Warnstreik zu führen.

Von den Arbeitsniederlegungen bisher betroffen gewesen seien öffentliche Verwaltungen, Schulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser, Bundeswehrkasernen, der Bundesnachrichtendienst, das BMW-Werk Leipzig und als erster Flughafen am Freitag der Münchner Airport „Franz-Josef Strauß“. In der kommenden Woche werden im Rahmen der dann anlaufenden Urabstimmung weitere Objekte einbezogen. „Wir finden es toll, wie mutig die Frauen und Männer in der Gebäudereinigung jetzt für ihren Tarifvertrag und faire Arbeitsbedingungen eintreten“, sagte der Gewerkschaftssprecher. Er rechne auch in der nächsten Woche mit einer „sehr guten Beteiligung“ an den Aktionen.

„Das haben die Arbeitgeber so nicht erwartet“, erklärte der IG BAU-Sprecher vereinzelt Reaktionen der Gegenseite. Mit Besorgnis nehme die IG BAU allerdings zur Kenntnis, dass „jetzt schon einzelne Firmen ihre Beschäftigten auffordern, neue Arbeitsverträge zu unterschreiben, die eine Bezahlung von nur noch sechs oder 6,50 Euro vorsehen. Das ist für uns ein ganz klarer Versuch der Nötigung und Erpressung nach dem Motto ‚Friss oder stirb‘“, empörte sich der Gewerkschafter. Dabei sei mit dem Wegfall des Mindestlohns am 1. Oktober keineswegs die Tarifbindung erloschen: „Wir können deshalb nur jedem und jeder empfehlen: Nichts unterschreiben, sonst ist der tarifvertraglich vereinbarte Lohn weg.“

Zur Beratung und Unterstützung ihrer Mitglieder in der Gebäudereinigung bei allen Fragen rund um den Arbeitsvertrag, die Tarifsituation und die Ur-

abstimmung hat die IG BAU ab sofort eine gebührenfreie Hotline eingerichtet. Unter der Nummer 0800 – 444 22802 sind die Service-Berater der Gewerkschaft montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr erreichbar (außer am morgigen Feiertag).

(2188 Zeichen)